



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Alexander Wiedemann

GZ: (OB) 67.4

Datum: 12. AUG. 2021

— **Erneute Brunnenschaumparty am Albertplatz**
AF1604/21

Sehr geehrter Herr Wiedemann,

— zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass kein Anspruch auf Beantwortung nach § 28 Abs. 6 SächsGemO und § 19 Abs. 1 GO SR besteht, weil die Anfrage nicht "knapp" gehalten ist und keine einzelne Angelegenheit der Gemeinde betrifft.

— Die Fragen sind auf einen ganz allgemeinen Überblick über statistische Angaben zu Verunreinigungen städtischer Brunnen gerichtet. Damit erfüllen die hinterfragten Konstellationen nicht die vom Sächsischen Obergerverwaltungsgericht entwickelte Definition einer einzelnen Angelegenheit als „konkreter Lebenssachverhalt“ (SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28: „Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein.“). Auch nach dem allgemeinen Sprachgebrauch ist der Bezug der Anfrage zu einem ganz bestimmten Ereignis, Vorfall oder Geschehen erforderlich; vgl. VG Chemnitz, Urteil vom 6. November 2013 (1 K 549/13). Daran fehlt es hier.

— Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Anfrage habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:

„Mitte Juli 2021 waren erneut Schaumwolken auf dem Wasser im Brunnen „Stürmische Wogen“ am Albertplatz zu beobachten. Leider nicht das erste Mal, dass die Brunnen am Albertplatz zur Zielscheibe für Vandalismus werden.“

1. **Wie oft wurde der Brunnen „Stürmische Wogen“ am Albertplatz in den letzten 10 Jahren ein Opfer von Vandalismus? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.“**

Über die Sachbeschädigungen wird keine Statistik geführt, sodass eine jahresgenaue Aufschlüsselung der Vorfälle nicht abgegeben werden kann.

Der Brunnen wird mehrmals im Jahr Opfer von Sachbeschädigungen. Das kann die Bronzen oder den Beckenrand betreffen oder die Zugabe von Chemikalien wie Spülmittel am 18./19. Juli 2021.

- 2. „Wurde bei den früheren Vorfällen ebenfalls schon mit Chemikalien vorgegangen, so dass größere Reparaturen erforderlich wurden?“**

siehe Punkt 1.

- 3. „Wie lange dauert nach derartigen Vorfällen die Wiederherstellung der Brunnen?“**

Mit dem Einsatz von Entschäumermitteln ist der Schaum relativ rasch beseitigt.

- 4. „Welche Kosten haben die wegen der o.g. Vorfälle notwendigen Reparaturen am Brunnen „Stürmische Wogen“ in den letzten 10 Jahren insgesamt verursacht?“**

In der Regel werden die Schäden durch den städtischen Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen behoben, sodass nur geringe Kosten für Material anfallen.

- 5. „Konnten bei diesen Vorfällen irgendwann einmal Täter ermittelt werden, die sich am Brunnen „Stürmische Wogen“ vergriffen haben? Wurden bereits Verfahren gegen diese Täter eingeleitet, und falls ja, zu welchen Strafmaßnahmen haben die Verfahren geführt? Welche Strafmaßnahmen sind für derartige Taten vorgesehen?“**

Es wurden keine Täter ermittelt. Die Verfahren sind eingestellt worden.

- 6. „An welchen anderen städtischen Brunnen gab oder gibt es derartige Vorfälle, wo Brunnen mutwillig verunreinigt werden?“**

Sehr betroffen sind, hauptsächlich durch Spülmittel, Schmierereien oder zum Teil Gewalteinwirkungen, die Brunnen in der Mittelachse auf der Prager Straße, der Pustebumenbrunnen auf dem Albert-Wolf-Platz, der Fontänenbrunnen auf dem Palaisplatz sowie die Brunnen vor dem Kulturpalast.

- 7. „Welche Kosten entstehen der Landeshauptstadt Dresden insgesamt pro Jahr durch Vandalismus an städtischen Brunnen?“**

Pauschal kann man das nicht sagen, denn es hängt immer von der Art des Schadens ab. Zum Beispiel waren im Jahr 2020 umfangreiche Schäden an den Edelstahlplastiken der Pustebumen und Pilze sowohl bei den Brunnen auf der Prager Straße als auch beim Brunnen auf dem Albert-Wolf-Platz zu beheben.

Die Kosten dafür beliefen sich auf insgesamt 9.800,00 Euro.

Was die Entfernung von Schmierereien angeht, so kann man davon ausgehen, dass jährlich mindestens 1.000,00 Euro für die Beseitigung der Schmierereien ausgegeben werden müssen.

Auch Schäden an den Winterabdeckungen sind zu verzeichnen, zum Beispiel im Jahr 2016 auf dem Albert-Wolf-Platz in Höhe von 220,00 Euro.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert


Annekatrin Klepsch
Zweite Bürgermeisterin